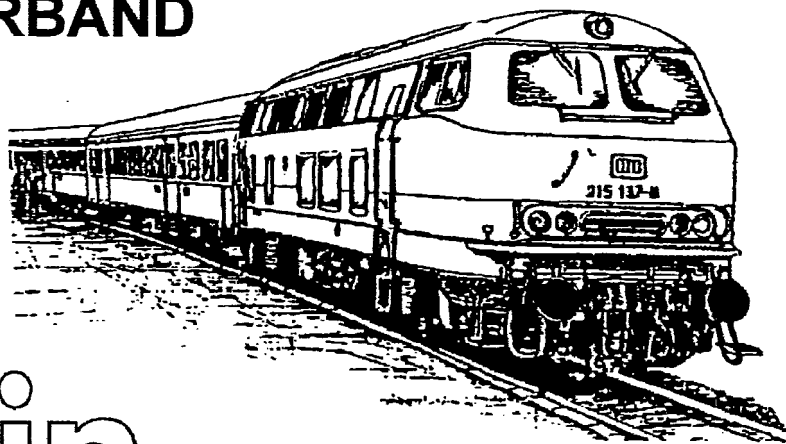


# PRO BAHN REGIONALVERBAND NIEDERRHEIN e.V.

Geschäftsstelle

Finkenstr. 5, 47057 Duisburg

Tel. 0203 / 35 60 82, Fax 0203 / 37 25 60



## niederrhein

15. Jahrgang

## info

Nr.3 / Juni 2000



## Inhalt

In eigener Sache . . . . 2

Impressum . . . . . 2

Der Eiserne Rhein . . . 3

Berichte aus den  
Bezirksgruppen

BG 4 . . . . . 5

BG 2 . . . . . 5

Rahmenbedingungen  
für den Nahverkehr . . 8

Internet . . . . . 9

Kurz gemeldet . . . . 10

Adressen . . . . . 11

Termine . . . . . 12

Editorial:

Die Redaktion wünscht eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Liebe Leserinnen und Leser!

heute können wir Ihnen und Euch die erste Sondernummer des Niederrhein-Infos ankündigen. Sie wird 8 Seiten umfassen, Anfang Juli erscheinen und sich schwerpunktmäßig mit der letzten Regionalversammlung beschäftigen, die von vielen Anwesenden als gut gelungen betrachtet wurde.

Diese Ankündigung möchten wir mit einem Dank an Sie/Euch, die Leserinnen und Leser, verbinden. Denn immer mehr von Ihnen oder Euch werden auch zu Schreiberinnen oder Schreibern und tragen einen Artikel, einen Kommentar oder eine kurze Notiz zum Niederrhein-Info bei.

Darüber freuen wir uns sehr, denn es zeigt uns, daß Sie/Ihr das Info für wichtig und nützlich haltet. Für mehr Beiträge und zusätzliche Infos sind wir immer dankbar – die erste Sondernummer muß ja nicht die letzte bleiben!

An dieser Stelle möchten wir uns auch für die schlechte Druckqualität der letzten Ausgabe entschuldigen. Normalerweise haben wir keine Probleme beim Kopieren, aber diesmal war es wie verhext: Zwei verschiedene Kopierläden haben drei Anläufe genommen, um dann eigentlich doch nichts Rechtes zustande zu bringen. Wir denken aber, daß wir das Problem inzwischen gelöst haben.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien,

Ihre und Eure *Redaktion des Niederrhein-Infos*

## **Impressum**

**Herausgeber:** PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

**Auflage:** 200 Exemplare

**Bezug:** Zum Abonnement-Jahrespreis von DM 12,00 incl. Porto

**Bankverbindung:** Konto 641 200, Sparda-Bank Köln e.V., BLZ 370 605 90

**V.i.S.d.P.:** Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,

Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60 eMail: [NiedInfo@aol.com](mailto:NiedInfo@aol.com)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

**Nächste reguläre Ausgabe:** Mitte August 2000

**Beiträge** sind uns immer willkommen! Adresse s. oben

**Einsendeschluß:** 1. August 2000

PRO BAHN e.V. setzt sich seit langem für den grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehr ein. Im zusammenwachsenden Europa streben wir ähnlich gute Verbindungen an, wie sie zwischen deutschen Gemeinden üblich sind.

Ganz oben auf unserer Wunschliste steht die Strecke Mönchengladbach-Roermond, auch im Einklang mit den Anliegergemeinden, die ebenfalls die Öffnung dieser Eisenbahnstrecke wünschen. Bisher zeigten die Staatsbahnen kein Interesse an einem durchgehenden Betrieb, und es sah so aus, als würde sie auf lange Sicht endgültig stillgelegt.

Mit dem Güterverkehr Antwerpen-Duisburg erlangt diese Strecke wieder eine überregionale Bedeutung, was die Gefahr der Stilllegung beseitigt. Wo Güterverkehr ist, kann auch Personenverkehr stattfinden. Der Betrieb auf dieser Strecke wird daher von uns begrüßt. Mit eventuellen Einschränkungen des Güterverkehrs können wir gut leben.

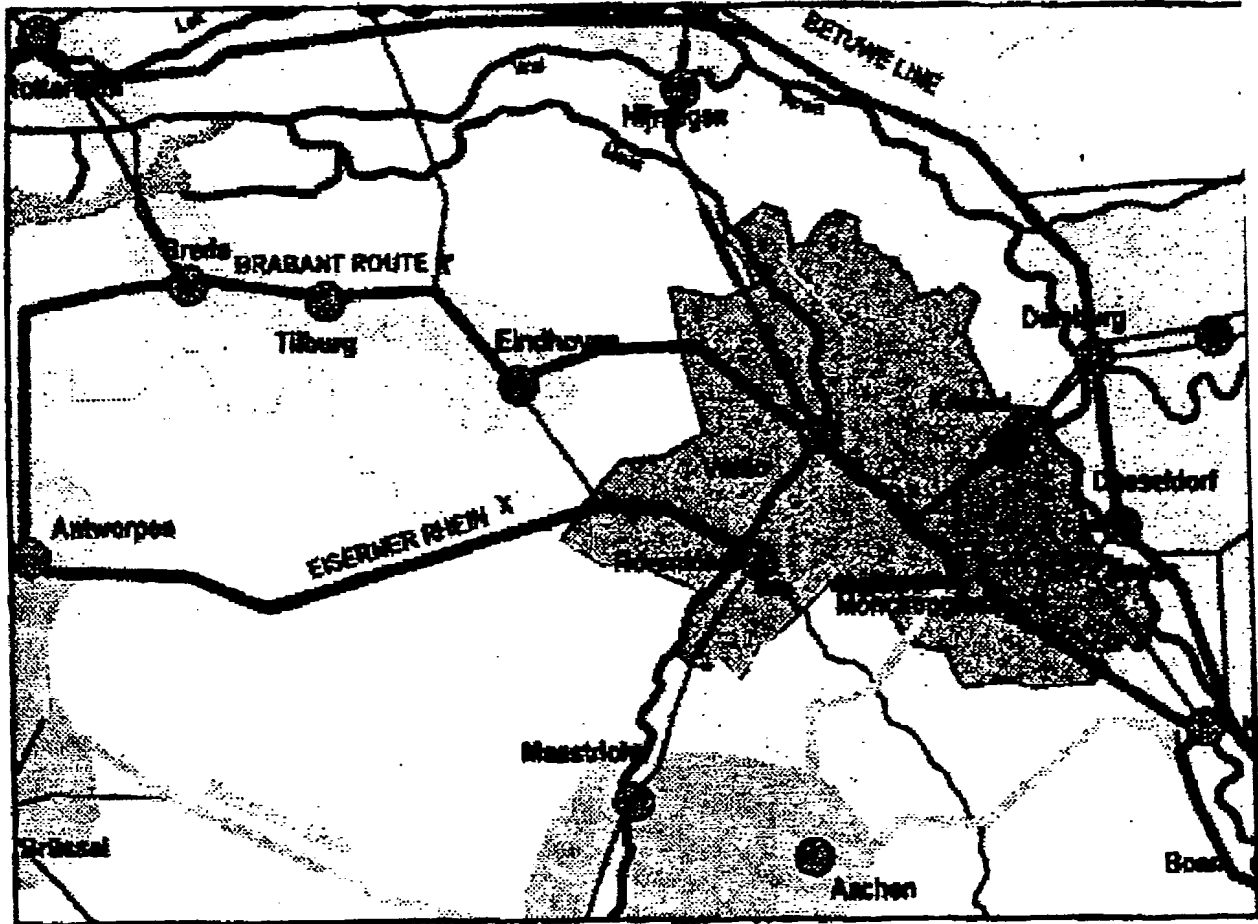
Die derzeitige Diskussion wird zum Teil sehr unsachlich geführt. So ist z.B. die Behauptung, durch Bergsenkungen könnten Gefahrguttransporte entgleisen, Panikmache und blanker Unsinn. Das Ruhrgebiet wäre dann ein einziges Katastrophengebiet. Die anderen Argumente sind auch nicht viel besser. Kinder werden nicht durch Schienen- sondern durch Straßenverkehr gefährdet, was durch Unfallstatistiken und Tages-

zeitungen belegt wird. Mit Abgas, Lärm und Erschütterungen wird wild spekuliert. Man weiß zwar nicht, wie stark der Verkehr werden wird, glaubt aber jetzt schon die Auswirkungen berechnen zu können: Die gesamte Wegberger Bevölkerung wird durch Schlaflosigkeit in den Wahnsinn getrieben.

Im Vergleich der alternativen Trassen muß man das Ziel der geplanten Maßnahmen im Auge behalten: die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene, was schon schwierig genug ist. Alle Varianten, die einen Umweg bedeuten, wie Montzen, Rosenthal (NL) kommen von der Fahrzeit her nicht in Betracht.

Alle anderen Alternativen zur historischen Trasse über Dalheim sind mit Neubaustrecken verbunden, die

- Geld kosten, das keine Regierung aufbringen kann,
- Planungsverfahren erfordern, die viel Zeit kosten, die man auch nicht hat,
- andere Menschen als Anlieger berühren, die dann zu Recht darauf verweisen können, daß man doch eine bereits vorhandene Strecke benutzen könnte,
- als neue Baumaßnahme die Umwelt und die Landschaft stärker beeinträchtigen als die Nutzung der historischen Trasse.



**Die Schienenverbindungen von Rotterdam bzw. Antwerpen zum Rhein-Ruhr-Raum auf einer Karte des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Mönchengladbach (Stand: 10/99).**

Die Alternative zur Strecke über Dalheim ist nach unserer Einschätzung der Gegebenheiten nicht eine andere Bahntrasse, sondern der Gütertransport auf dem Straßennetz mit all seinen unangenehmen Folgen, mit Staus und schweren Unfällen, von denen dann auch die Bürger aus Wegberg und Rheindahlen bedroht sind.

Es ist noch näher zu untersuchen, inwieweit das Meinweggebiet tatsächlich beeinträchtigt würde. Es wird heute schon durch eine touristische Erschließung intensiver genutzt, als man es bei einem Naturschutzgebiet erwar-

ten würde. Das Freizeitzentrum Elfenmeer mit der Wochenendsiedlung und dem dichten Netz von Wander- und Reitwegen bildet eine starke Beeinträchtigung, die auf der deutschen Seite dieses grenzüberschreitenden Waldgebietes nicht zu finden ist. Ein Teil des starken Freizeitverkehrs könnte durch einen Bahnhofpunkt auf die umweltfreundliche Schiene verlagert werden.

*Dipl. Ing. Bernhard Cremer*  
Stellvertretender Vorstand des  
PRO BAHN Landesverbandes NRW

## BG 4, Wesel

Bei den Treffen der BG 4 im Februar und März waren vor allem die Planung des Bahnhofsumbaus Wesel sowie das Stadtbuskonzept Wesel das Thema.

In Planung ist in Wesel, wie in Dinslaken bereits verwirklicht, ein DB Super Store (neudeutsch!).

Wir können als Erfolg verbuchen:

1. Die Zugangstreppe zu den Bahnsteigen im Bahnhof Wesel ist endlich, nach jahrelanger Diskussion, entschärft worden!!
2. Der Bahnhof Mehrhoog wurde nach mehrmonatiger Bauzeit fertiggestellt und mit großem öffentlichem Interesse eingeweiht!

Beides war lange Zeit Thema in den Gesprächen mit DB und Kommunalverwaltung.

Im Mai stand ein besonders ärgerliches Thema an: die Buslinie 61 Bocholt–Isselburg–Empel-Rees. Die BG4 hat für diese Buslinie ein Kon-

zept vorgestellt (Durchführung der Linie bis Rees-Busbahnhof, somit wird eine stündliche Anbindung des Bahnhofs Empel-Rees, sowie von Isselburg und Bocholt erreicht. Dies ist ohne große Probleme möglich, da die Wendezeit in Empel-Rees ca. 23 Min. beträgt). Dieses Konzept wurde zur Kommunalwahl vom damaligen CDU-Bürgermeisterkandidaten und jetzigen Bürgermeister aufgegriffen und als von seinen Mitarbeitern erarbeitet vorgestellt!

Die Verwirklichung wurde für den Fahrplanwechsel Mai 2000 versprochen. Wir alle wissen, was wir von Politikern und ihren Versprechungen im Bereich ÖPNV zu halten haben, also wundert es nicht, daß diesen Worten bisher keine Taten folgten!

Die BG 4 hat den Bürgermeister der Stadt Rees angeschrieben, mit der Bitte, uns die geplante Linienführung, Haltestellen, Fahrplan und das Marketingkonzept mitzuteilen! Die Antwort steht aus.

*Jörg Peters*

## BG 2, Moers

Auf den folgenden Seiten berichten wir über einen großen Tag für die BG2: Zwischen Moers und Schaephuysen lief in einer Art »Vorlaufbetrieb« zur Niederrheinbahn am 9. April 2000 einen ganzen Tag lang der Talent. Für nur eine DM kam man von Moers zum Vluyner Frühlingsfest. Eine gute Gelegenheit, das Niederrheinbahn-Konzept einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

## Die Niederrhein-Bahn im Test

Unter diesem Motto konnte man am Sonntag, den 9. April 2000 von Moers nach Vluyn und zurück fahren. Der »Talent« startete zwischen 10.00 und 18.00 Uhr zur vollen Stunde am alten Moerser Kreisbahnhof (direkt vor dem Bahnhof Moers) und fuhr über Hülsdonk, Neukirchen und Vluyn nach Schaephuysen. Der symbolische Fahrpreis von einer DM pro Person und Fahrt wurde dem Unicef-Kinderhilfswerk gespendet.

Etwa 3000 Fahrgäste nahmen diese Möglichkeit wahr, schnell und unkompliziert zum Vluynner Frühlingsfest zu kommen. Zeitweilig fuhren so viele Fahrgäste mit, daß man sich an die »Sardinenbüchsen« zu morgendlichen Berufsverkehrszeiten erinnert fühlte (siehe Fotos). Organisiert hatte dies alles der Vorsitzende der Moerser PRO-BAHN-Bezirksgruppe Hubert Diergsweiler mit tatkräftiger Unterstützung der Moerser Gruppe.

Die Presse berichtete sehr ausführlich von diesen Fahrten – eine gute Gelegenheit für Hubert Diergsweiler, seine Vorstellungen zur Niederrhein-Bahn in die Öffentlichkeit zu bringen. Eine rundum gelungene und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung!

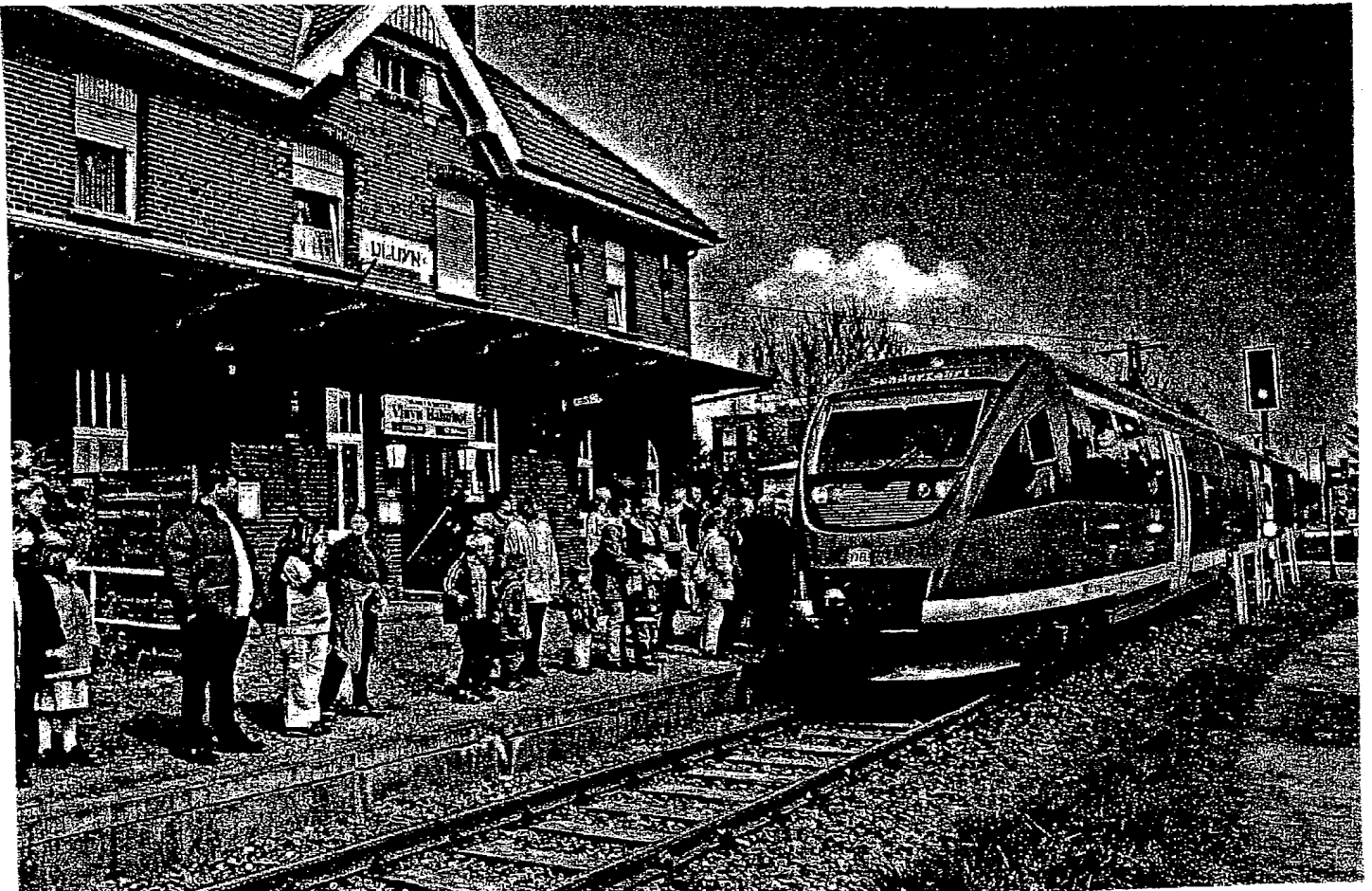


Foto: Peter Oelker



Sonderfahrten des Talent Moers-Schaephuisen-Moers 9.4.00 Foto am Bahnhof Schaephuisen  
Foto: Peter Oelker



Für unsere Leser dokumentieren wir im folgenden einen Auszug aus der Frankfurter Rundschau vom 30. Mai 2000, in dem die Rahmenbedingungen für einen künftigen Nahverkehr aus der Sicht des Verkehrsministers dargelegt werden.

»Die Bundesregierung will die Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs durch mehr Wettbewerb erhöhen. Ein gestern von Bundesverkehrsminister Reinhard Klimmt vorgestelltes Eckpunktepapier signalisiert grundsätzlich die Zustimmung der Bundesregierung zu europaweiten Ausschreibungen von lokalen und regionalen Bus- und Bahndienstleistungen. Das vom Bundeskabinett in der vergangenen Woche verabschiedete Konzept sieht aber auch eine ganze Reihe von Bedingungen für den Wettbewerb vor: ›Wenn wir Verkehr ausschreiben müssen, dann müssen dabei auch unsere geltenden Standards ausgeschrieben werden‹, sagte der Minister in Berlin.

Zu den Voraussetzungen für eine Öffnung des Nahverkehrsgeschäfts gehören nach Klimmts Ansicht nicht allein ›betriebliche und technische Standards‹. Dafür stehen die Kriterien ›Zuverlässigkeit, Sicherheit und Kundentreue‹. Auch ›arbeits- und sozialrechtliche Qualitätsniveaus‹ dürften beim europaweiten Wettbewerb um den Nahverkehr nicht unter den Tisch fallen.

Damit bei der Konkurrenz nicht einseitig nur die ›billigsten Bieter‹ den Zuschlag bekommen, will die Bundesregierung noch Einfluß auf eine ent-

sprechende Verordnung der EU-Kommission nehmen. Klimmts Vorstellungen, welche arbeitsrechtlichen Standards Grundlage des Wettbewerbs in Deutschland sein sollten, blieben allerdings vage. Er denke dabei besonders an tarifvertragliche Regelungen wie Arbeitszeit und Bezahlung. Die Ausschreibungsbedingungen müßten so gestaltbar sein, daß ›Unternehmen hierzulande nicht aus dem Markt geworfen werden‹, sagte der Minister.

Andererseits dürften sich Anbieter und Gewerkschaften nicht zurücklehnen. Sein Haus werde den Rationalisierungsdruck nicht von der Branche nehmen. In vielen Verkehrsbetrieben gebe es noch erhebliche Möglichkeiten, die Wirtschaftlichkeit zu steigern. So reiche der Kostendeckungsgrad bei deutschen Nahverkehrsgesellschaften von 40 bis 80 Prozent. Firmen mit einer niedrigen Quote ›haben noch eine ganze Menge zu erledigen‹. Als positives Beispiel erwähnte Klimmt die Dürener Kreisbahn, der ein Zuschuß aus den Regionalisierungsmitteln genüge, um kostendeckend zu arbeiten.

Entgegen geäußerten Befürchtungen werde sich sein Haus nicht aus der Finanzierung des Personennahverkehrs zurückziehen. Von den 32 Milliarden Mark Finanzhilfen für den Nahverkehr



steuert der Bund mehr als die Hälfte bei. Die EU-Verordnung, die den Wettbewerb um den Nahverkehr im europäischen Wirtschaftsraum zur Pflicht macht, wird voraussichtlich 2002 oder 2003 in Kraft treten. Die Bundesregierung möchte eine Übergangszeit von acht Jahren bei der Kommission durchsetzen. Die lange Übergangsfrist kritisiert der verkehrspolitische Sprecher der Grünen, Albert Schmidt. Dies sei der »gefährliche Versuch«, eine Reform hinauszuschieben. Wie Klimmt macht sich auch Schmidt für mehr Wettbewerb im Nahverkehr stark. Doch will

der grüne Experte unabhängig von einer EU-Verordnung durch eine Überarbeitung des Personenbeförderungsgesetzes den Markt liberalisieren. Auch den Grünen geht es um die Verbesserung des Nahverkehrsangebotes und die Sicherung sozialer Standards.

Die Gewerkschaft ÖTV unterstützt die von Klimmt nach wochenlanger Verzögerung nun vorgelegten Eckpunkte. Aber auch den Arbeitnehmervertretern gehen die Vorschläge der Regierung nicht weit genug. Sie fordern ein »Vergabegesetz«, das »soziale Standards« regelt.«

Zum selben Thema fanden wir in der NRZ vom 11. Mai 2000:

»Das Land Nordrhein-Westfalen wird eine Bundesratsinitiative zu einem Vergabegesetz für den öffentlichen Nahverkehr starten. Dieses soll gewährleisten, daß Wettbewerber um Linienkon-

zessionen bestimmte technische, soziale und tarifliche Standards erfüllen. NRW-Verkehrsminister Ernst Schwanhold teilte in einem Schreiben an die ÖTV-Bezirksvorsitzenden in Düsseldorf

und Bochum weiter mit, daß er das Thema Bundesvergabegesetz zum Tagesordnungspunkt der nächsten Verkehrsmi-

sterkonferenz der Länder machen wird. «

## Internet

An dieser Stelle möchten wir unseren Lesern in loser Folge interessante Internet-Adressen mitteilen. Allen Lesern, die bisher zu dieser Rubrik beigetragen haben, sei hiermit herzlich gedankt. Weitere Beiträge sind sehr willkommen!

<http://www.pro-bahn.de>

Das sind wir!

<http://www.pro-bahn.de/auskunft/index.html> Umfangreiche Fahrplanauskünfte, international

<http://home.t-online.de/home/WTittmann/probahn.htm> Bezirksgruppe 4, Wesel

<http://www.gded.de>

Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands

Infos und Pläne zum neuen Düsseldorfer Flughafenbahnhof

<http://www.dus-int.de/d/anreise/bahnhof/inhalt.html>

Eisenbahn im Fernsehen:

[http://www.sgs.wh.tu-darmstadt.de/homer/eb\\_tv.html](http://www.sgs.wh.tu-darmstadt.de/homer/eb_tv.html)

[http://home.t-online.de/home/bahn\\_tv](http://home.t-online.de/home/bahn_tv)

## Kurz gemeldet

Das „Schöne-Wochenende-Ticket“ der Deutschen Bahn wird jetzt landesweit im Verbundverkehr anerkannt. Die meisten kommunalen Verkehrsunternehmen hatten bereits mit der Bahn kooperiert. Jetzt haben sich auch die Unternehmen in den Verkehrsräumen Ostwestfalen-Lippe und Paderborn/Höxter angeschlossen. Dementsprechend ist das SWT jeweils samstags oder sonntags in allen DB-Nahverkehrszügen und innerhalb Nordrhein-Westfalens in allen örtlichen Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnen gültig.

Die deutschen Bahnen konnten 1999 im angeblich so unattraktiven Nahverkehr mehr Fahrgäste gewinnen. Im Fernverkehr, der in Zukunft das Hauptstandbein der Deutschen Bahn AG sein soll, gab es dagegen ein Minus. (Spiegel-Online)

In den fünf westfälischen Verbundräumen wird für Fahrten in höheren Preisstufen die BahnCard anerkannt.

Seit dem Fahrplanwechsel kann man die Fernzüge der Deutschen Bahn auch mit ganz normalen Verbundfahrausweisen und Zuschlägen benutzen. Das Ticket 2000 ist also nicht mehr die Voraussetzung! Es reicht ein normales Ticket plus Zuschlag. (DM 3,- für Interregio, DM 7,- für Intercity)

Nach einem internen Bericht der Deutschen Bahn ist das Schienennetz so marode, daß ein "Einbruch der Pünktlichkeit" bevorsteht. Das will das Unternehmen nun doch nicht so gemeint haben: Man habe mit dem Papier nur ein "internes Szenario" durchgespielt. (Spiegel-Online)



**Wir haben uns verlobt**  
**Britta Behrens**

**&**

**Torsten Eckert**

**Essen, den 24. April 2000**

## Adressen des PRO-BAHN-Regionalvorstands Niederrhein e.V.

**Regionalverbandsvorsitzender:** Ekkehard Starke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg, Tel. 0203 / 35 60 82, Fax 0203 / 37 25 60, e-Mail: ProBahnStarke@aol.com

**BG 1:** Oliver Brambach, Leveringhauser Str. 22, 45549 Sprockhövel

**BG 2:** Hubert Dieregsweiler, Schopenhauerstr. 3, 47447 Moers, Tel. 02841 / 3 23 82

**BG 3:** Michael Kraus, Steckendorfer Str. 82, 47799 Krefeld, Tel. 02151 / 2 30 87, Fax 02151 / 2 30 87 26, e-Mail: mickraus@lycosmail.com

**BG 4:** Jörg Peters, Erlenweg 6, 46459 Rees, Tel. 02851 / 26 01, e-Mail: Peters-Rees@t-online.de

**BG 5:** Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg, Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60, e-Mail: NiedInfo@aol.com

**BG 6:** Britta Behrens, Reyerhütter Str. 100, 41065 M'gladbach, Tel. 02161 / 48 23 45, e-Mail: rp43022@online-club.de

**Schatzmeister:** Martin Wenzel, Tel. 02151 / 31 22 17, Fax 02151 / 33 14 09

**Pressesprecher:** Werner Köhler, Tel. + Fax 02151 / 30 13 70, e-Mail: W\_Koehler@freenet.de

**Schriftführer (für Regionalversammlungen):** Joachim Meyer, Tel. 02151/39 44 42

**Landesverband:** Verkehrs- und Umweltzentrum, Maxstr. 11, 45127 Essen, Tel. 0201 / 222 555, Fax 0201 / 231 707

# Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

Juni 2000		August 2000		Land und Bund		
Mi 28.	18.00 Krefeld Fahrgastzentrum Hauptbahnhof Gleis 1	Sa 05.	15.15 BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	<b>1</b>	24. 06.	Bundesausschuß Kassel
<b>Juli 2000</b>		Di 08.	19.00 Wesel, »Kaiserhof«, gegenüber dem Bahnhof	<b>4</b>	16. 09.	Landesausschuß, Verkehrs- und Umweltzentrum, Essen
Sa 01.	15.15 BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	Mi 09.	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	<b>3</b>	23. 09.	Sonderfahrt Förderverein Schienenbus – mit Braureibesichtigung. Info: 02133 / 82 107
Do 06.	19.00 Moers, »King-Du« Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	Di 15.	19.00 Mönchengladbach, Gaststätte »St. Vith« Alter Markt	<b>6</b>	Terminplan gültig vom 20. Juni 2000 bis zum 31. August 2000  Wegen der Ferienzeit fallen einige Termine aus - bitte beachten!	
Mi 12.	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	Do 17.	19.00 Duisburg »Schacht 4/8« Düsseldorfer Str. 21, gegenüber Kaufhof	<b>5</b>		
Di 18.	19.00 Mönchengladbach, Gaststätte »St. Vith« Alter Markt	Mi 23.	19.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	<b>3</b>		
		<b>Regionalversammlung</b>				
Do 20.	19.00 Duisburg »Schacht 4/8« Düsseldorfer Str. 21, gegenüber Kaufhof	11/ 2000	Mönchengladbach, Thema: Eiserner Rhein	<b>RV</b>		
Mi 26.	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1			<b>3</b>		